
Quartierzeitung von Wittigkofen

dr JUPI



46. Jahrgang

Nummer 2

Mai 2019



INHALT:

- Editorial Seite 3
- Der Quartierverein informiert Seite 4 – 10
- Kultur-Arena, BrocArt, Seite 11
- Rückblick auf die Anfänge des JUPI Seite 13 – 15
- Zum Gedenken an Hans Rudolf Flückiger Seite 19
- Treffpunkt Wittigkofen (Gelbe Seiten) Seite 21 – 28
- tilia Jubiläum Seite 29
- Schule Wittigkofen Seite 30 – 33
- Landwirtschaft, Tag der offenen Hoftüren Seite 35
- Überbauungsgenossenschaft: Hinweise zur Spielplatzbenutzung Seite 36
- Chrüzworträtsel Seite 38 – 39
- Das Pflanzenporträt: Der Holunder Seite 40 – 43
- Kultur-Arena: Unterhaltungsabend mit «Otto» Seite 44 – 46

Titelseite: Jupiterstrasse 3 und 5



IMPRESSUM

Quartierzeitung «dr JUPI»

Herausgeber: Quartierverein Wittigkofen
www.qv-wittigkofen.ch

Erscheint 2019: am 13. Februar, 15. Mai,
14. August und 13. November

**Redaktionsschluss für die nächste Nummer:
10. Juli 2019**, verteilt am 14. August

Verantwortlich:

Weisse Seiten: Redaktion
Fritz Liebi (fli)
Walter Kehrli (kli)

Anschrift: Redaktion «dr JUPI»
Postfach 157
3000 Bern 15
Telefon 031 944 01 32
mail@qv-wittigkofen.ch

Gelbe Seiten: Treffpunktleitung Wittigkofen

Layout für Druck und Website: Walter Kehrli (kli)

Kassa-Stelle: Postkonto 30-10631-0

Druck: wälti druck gmbh Ostermundigen
Auflage: 1'530 Stück

Inseratepreise 2019:

Höhe: 2 cm Fr. 16.- / 4 cm Fr. 25.- / 6 cm Fr. 34.-
8 cm Fr. 43.- / 10 cm Fr. 51.- / 12 cm Fr. 59.-
14 cm Fr. 66.- / 16 cm Fr. 73.- / 18 cm Fr. 80.-
20 cm Fr. 86.- / 22 cm Fr. 92.- / 24 cm Fr. 97.-
27 cm Fr. 102.- (ganze Seite) Seitenbreite 9 cm

Der JUPI wird gratis an alle Haushaltungen von Wittigkofen verteilt.
Im Abonnement: 4 Nummern/Jahr Fr. 18.00



Wittigkofen

Liebe Leserinnen und Leser

Die Spatzen pfeifen es von den Flachdächern: Das Bauhaus wird 100. Damit ist natürlich nicht der gleichnamige Baumarkt gemeint, sondern die 1919 von Walter Gropius in Weimar gegründete Schule für Kunst und Architektur. Die Nazis haben dieser Schule zwar den Garaus gemacht, doch den weltweiten Siegeszug der Bauhaus-Ideen konnten sie damit nicht aufhalten. So emigrierte zum Beispiel Gropius in die USA und verpasste dort den Wolkenkratzern ein schnörkelloses Erscheinungsbild. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs war Gropius dann auch wieder in Deutschland tätig - so gibt es in Berlin einen riesigen, zu Neukölln gehörigen Stadtteil, der den Namen Gropiusstadt trägt und der zwischen 1962 und 1975 entstand.

Ich habe die Gropiusstadt kürzlich besucht. Bei diesem Besuch kam ich mir so vor, als würde ich mich in einer XXL-Version von Wittigkofen bewegen. Warum? Die Gropiusstadt wird von einem verkehrsfreien Grüngürtel durchzogen, der verkehrstechnisch von drei U-Bahnstationen erschlossen wird. Dieser Grüngürtel ist den Fussgängern und zu einem Teil den Radfahrern vorbehalten. Insgesamt wohnen in der Gropiusstadt rund 50000 Menschen. Beim Bau der Gropiusstadt wurde allerdings der ursprüngliche Masterplan über den Haufen geworfen, da der Bau der Mauer zwischen West- und Ostberlin eine massive Erhöhung der Anzahl Wohnungen nötig machte. Dadurch wuchs die Gropiusstadt an vielen Stellen stark in die Höhe.

Im Gegensatz zu Wittigkofen hat die Gropiusstadt eine sehr bewegte Geschichte hinter sich. Es gab Zeiten, in denen dieser Stadtteil zu verlottern drohte und durch Drogengeschichten Schlagzeilen machte. Heute wirkt die Gropiusstadt allerdings sauber und friedlich. Ohne Aufwertung der Grünräume und ohne viele nachbarschaftliche Initiativen, bei denen es auch um die Integration neu zugewanderter Bevölkerungsteile ging, wäre diese Wende zum Positiven allerdings nicht zustande gekommen. Und hiermit möchte ich allen Leuten danken, die sich Tag für Tag für ein lebenswertes Wittigkofen einsetzen. Allen voran dem Team, das sich um eine intakte Umwelt kümmert. Zu diesem Team gehört auch Reto Zbinden, der für diese Nummer erneut in die Tasten gehauen hat (Seite 40-43).

In diesem Heft wird ebenfalls erneut zum Festival der Kulturen eingeladen, wo Jodel auf Klezmer und Bratwurst auf Falafel trifft (Seite 27-28). Integration ist eben nicht nur eine Sache des Herzens, sondern geht auch durch die Ohren und den Magen. Und schliesslich sei noch die Kultur-Arena erwähnt (der der Verfasser dieser Zeilen übrigens angehört). Sie kann auf einen ausverkauften Anlass mit Otto Kucis im Quartier-Restaurant zurückblicken (Seite 44-46) und plant mit der BrocArt einen neuen Anlass, der allerdings nur dann stattfinden wird, wenn sich genügend Leute melden, die einige ihrer Kunstschatze veräussern möchten (Seite 11). Es müssen ja nicht gerade Werke von Bauhaus-Künstlern wie Klee oder Kandinsky sein.

Tom Gsteiger

www.qv-wittigkofen.ch

Präsident:

Fritz Liebi
Jupiterstrasse 27/418
Tel. 031 944 01 32

Kassierin:

Stefanie Munz
Jupiterstrasse 21/106
031 941 11 07

.....

Der Quartierverein orientiert

PROTOKOLL

**der 44. Mitgliederversammlung des Quartiervereins
vom 20. März 2019 um 19.30 Uhr,
im Treffpunkt Wittigkofen, grosser Saal**

Anwesend: Vorstand: F. Liebi, Präsident (Vorsitz),
J. Anken, R. Buchli, M. Frei,
M. Gottret, T. Hostettler, T. Der
Hovsépian, P. Käser, S. Munz,
U. Torres (Protokoll)
Entschuldigt: G. Weber

Teilnehmende: Mitglieder 105
Nichtmitglieder 7
(nach Präsenzliste, ohne Vorstand)

Entschuldigt:

Familien: Loosli, Marti, Riedo,
Einzelpersonen: Zimmermann Maria, Rothenbühler
Maria, Heiniger Wilhelmine, Kolb Ri-
ta, von Lerber Rosmarie, Roser Edith,
Gyger Thomas, Schwab Fritz, Rüefli
Beatrice
Vertretung Pflegezentrum tilia.

Traktanden:

1. Wahl der Stimmezähler
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2018
3. Bericht des Präsidenten (siehe JUPI 1/2019)
4. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht
5. Jahresbeitrag 2019
6. Budget 2019
7. Wahlen:
 - a) des Präsidenten
 - b) des übrigen Vorstandes
 - c) der Kontrollstelle
8. Allfällige Neuigkeiten aus dem Quartier und seiner Umgebung
9. Anlässe 2019
10. Anträge der Mitglieder
11. Verschiedenes

Im Anschluss Imbiss und gemütlicher Teil des Abends

Mit einer kleinen Verspätung von 5 Minuten (es mussten infolge des grossen Andrangs noch zusätzliche Plätze organisiert werden) eröffnet der Präsident, Fritz Liebi, die 44. Mitgliederversammlung. Er freut sich über das überaus zahlreiche Erscheinen und bedankt sich für das Interesse.

Die Präsenzlisten werden in Zirkulation gegeben und das Mineralwasser wird wie immer vom Verein offeriert.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgte statutengemäss. Die Traktandenliste wird durch die Vereinsmitglieder genehmigt.

1. Wahl der Stimmenzähler

S. Kehrli, H. Agustoni, R. Burri und A. Buchli stellen sich zur Verfügung und sind als Stimmenzähler gewählt.

2. Protokoll der 43. Mitgliederversammlung 2018

Das Protokoll wurde im JUPI 2/2018 publiziert. Es wird ohne Wortmeldung genehmigt und verdankt.

3. Bericht des Präsidenten

Der Bericht wurde im JUPI Nr. 1/2019 gedruckt und wird deshalb nicht vorgelesen.

Der Vize-Präsident, Thomas Hostettler, leitet die Abstimmung. Der Jahresbericht wird einstimmig gutgeheissen. Thomas verdankt den Beitrag und die Arbeit des Präsidenten.

4. Jahresrechnung 2018

Unsere Kassiererin, Stefanie Munz erläutert in gekonnter Art die drei Bereiche der Buchhaltung Quartierverein, Saalistock und dr JUPI. Sie erwähnt einige abweichende Positionen im Budget wie die **höheren Erträge** der Quartierwohnung im Saalistock, wiederum dank der Dauermieter; der auf 3 Jahre erfolgten **rückwirkenden Steuerrückerstattung** infolge der Steuerbefreiung sowie dem entfallenem Aufwand (kein Treffen mit der Betriebsgruppe, keine Drucksacken)

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 152.36 ab und wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Der Vorstandskredit von Fr. 2'000 wurde nicht beansprucht.

Durch die geplante umfassende Renovation des **Saalistocks** wurden keine nennenswerten Reparaturen durchgeführt; allerdings ist dann im Frühjahr 2018 die Heizung ausgestiegen, was indirekt zum Brand im ersten Stock und zu ungeplanten Mehrkosten geführt hat.

Auch dieses Jahr sind die **JUPI** Zahlen leicht rückläufig. Die Informatik musste aufgerüstet werden.

Zur Jahresrechnung gibt es keine Fragen. Der Präsident dankt Stefanie Munz für die saubere Buchführung und ihr

grosses Engagement. Er bedankt sich auch bei den Mitgliedern, die den Jahresbeitrag pünktlich einzahlen. Der Verein konnte erfreulicherweise auch Gönnerbeiträge verbuchen.

Die Rechnung wurde revidiert durch Fritz Schwab und Ruedi Jost ad interim. Infolge Todesfalls von Roland Hager konnte Ruedi Jost definitiv als Nachfolger gewonnen werden. Den Revisorenbericht zeigt Stefanie mittels Beamer und erläutert ihn auch selbst. Die Revisoren heben die saubere Buchführung der Kassiererin hervor. Die Belege sind vollständig ausgewiesen. Die Rechnung wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Ein grosses Lob gehört Stefanie Munz für die stets professionelle Arbeit. Das Publikum dankt mit herzlichem Applaus.

5. Jahresbeitrag 2019

Mit 373 Mitgliedern ist der **Bestand** per 31.12.2018 erneut rückläufig.

Die **Mitgliederbeiträge** bleiben unverändert: für Einzelmitglieder Fr. 10.-, Familienmitglieder Fr. 20.- und Kollektivmitglieder Fr. 50.-. Die Versammlung genehmigt die Jahresbeiträge einstimmig.

6. Budget 2019

Im laufenden Jahr müssen wir mit einem konsolidierten Verlust von Fr. 2'180.00 rechnen. Am Festival der Kulturen vom 30.06.2019 werden wir uns erneut mit einem Betrag von Fr. 3'000.00 beteiligen.

	Ertrag	Aufwand	Erfolg
Vereinstätigkeit	11'700	15'700	-4'000
Saalistockgemeinschaft	11'420	5'900	5'520
dr JUPI	8'400	12'100	-3'700
Konsolidierte Rechnung	31'520	33'700	-2'180

Die Versammlung hat keine Fragen und genehmigt das Budget einstimmig.

7. Wahlen

7a) Wahl des Präsidenten

Der Vize-Präsident, Thomas Hostettler, nimmt statuten-gemäss die Wiederwahl des Präsidenten vor. Einstimmig wird Fritz Liebi für ein weiteres Jahr in seinem Amt bestätigt.

7b) Wahl des weiteren Vorstandes

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Juliana Anken, Ruth Buchli, Therese Der Hovsépian, Myrtha Frei, Marlies Gottret, Paul Käser, Stefanie Munz, Thomas Hostettler, Ursula Torres und Gertrud Weber.

Der Vorstand wird einstimmig gewählt. Der Präsident dankt seinen Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit.

7c) Wahl der Kontrollstelle

Die Kontrollstelle steht ein weiteres Jahr zur Verfügung. Die Wahl der Revisoren Jost und Schwab erfolgt einstimmig.

8. Allfällige Neuigkeiten aus dem Quartier und seiner Umgebung

Der **Bankomat** ist immer noch nicht ersetzt da noch bauliche Veränderungen anstehen.

Der Präsident begrüsst Frau Zimmermann und Herrn Grindat von der Burgergemeinde Bern. Mit Spannung folgten die Anwesenden den Informationen zur **Sanierung des Saalstocks** durch die Burgergemeinde.

2017 fand eine Begehung des Objektes statt. Daraus ging hervor, dass die Bausubstanz eine Gesamtsanierung dringend nötig hat. Die Heizung wird dem Fernwärmenetz des Quartiers angeschlossen. Im Erdgeschoss ist ein grosser Raum mit Rampenzugang (behindertengerecht) vorgesehen. Die Küche im Erdgeschoss wird komplett erneuert.

Im ersten Stock mit neuem Treppenzugang ist ein weiterer grosser Raum vorgesehen; die restlichen Räume bleiben bestehen. Die Mansardenzimmer werden wärmeisoliert.

Im Aussenbereich werden die Fenster erneuert. Die Fassade erfährt keine grosse Veränderung da das Gebäude unter Denkmalschutz steht. Der Grillplatz bleibt unverändert.

Der TOJ (Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern) übernimmt die Trägerschaft. Ziel ist es, dem Quartier und seinen Bewohnern unterschiedlicher Altersgruppen weiterhin ein Gebäude zur Nutzung von Freizeitaktivitäten und als Begegnungszone zu günstigen Mieten zur Verfügung stellen zu können

Der Baubeginn ist auf Ende Januar 2020 vorgesehen. Die Renovationsarbeiten dauern von Februar bis Oktober 2020. Die Neueröffnung des Saalstocks ist für November 2020 vorgesehen.

Der Präsident dankt Frau Zimmermann und Herrn Grindat für ihr Kommen und die Ausführungen.

9. Anlässe 2019

Die vom Quartierverein veranstalteten Anlässe sind den Meisten bekannt. Trotzdem ist man auf die Präsentation von Marlies Gottret gespannt. Ihre Bilder und Kommentare sorgen für ein Schmunzeln.

Das **Jahr 2019** wurde am 1. Januar mit dem **traditionellen Apéro** eingeläutet. Hauptverantwortlich für die feinen Häppchen waren Juliana Anken und ihr Team, unterstützt durch Vorstandsmitglieder und deren Angehörigen. Der **Flohmarkt** vom 16. März war sehr gut besucht. Kuchen, Sandwiches und vor allem das feine Zmittag waren einmal mehr grosse Klasse. Danke Juliana.

Weiterhin freuen kann sich die Quartierbevölkerung auf folgende Anlässe:

Samstag, 11. Mai	Graniummärit (gratis Eintopfen und auf Wunsch Hauslieferdienst)
Sonntag, 30. Juni	Festival der Kulturen
Donnerstag, 1. August	Umzug mit Lampions und Fackeln

Samstag, 17. August	Risotto-Essen von und mit Martin Blaser und seinem Garten-Team
Montag, 9. September	Anlass für Neuzugezogene
Samstag, 19. Oktober	Jass-Turnier
Mittwoch, 6. November	Räbeliechtli schnitzen
Freitag, 8. November	Umzug (für Gross und Klein)
Freitag, 6. Dezember	Samichlaus (für Kinder bis 10 Jahre)

Mittwoch, 1. Januar 2020 Neujahrsapéro

Die Aktivitäten können auf der Website, www.qv-wittigkofen.ch eingesehen werden.

10. Anträge der Mitglieder

Anträge sind keine eingegangen.

11. Verschiedenes

Ein Mitglied macht die Anwesenden auf die Ausstellung «Stadtreparatur Bern Ost» im Kornhausforum aufmerksam, www.kornhausforum.ch. Diese dauert noch bis am 23. März 2019.

Aus dem Publikum kamen noch Fragen:

Was passiert nun mit dem kirchlichen Zentrum?

Herr Stückelberger (Kirchgemeinderat) erwähnt hierzu, er sei zuversichtlich, dass das kirchliche Zentrum Wittigkofen in den nächsten Jahren wie bisher benutzt werden kann.

Warum landet immer wieder ein Helikopter bei der Ber-set Stiftung?

Diese Frage konnte nicht definitiv beantwortet werden.

Wo findet der Bauumschlagplatz statt anlässlich der Renovierung des Saalstocks?

Gemäss Frau Zimmermann, Burgergemeinde Bern, ist dies noch nicht definiert.

Der Präsident bedankt sich bei allen Mitgliedern für das Vertrauen und ihr Kommen, den Spendern die das Budget aufbessern, den freiwilligen Helfern, dem Treffpunkt-Team und vor allem der Betriebsgruppe. Lobenswert ist auch der Einsatz von Renate Liebi (Saalstock Vermietungen).

Die nächste MV findet voraussichtlich am **Mittwoch, 19. März 2020** statt.

Der offizielle Teil der Mitgliederversammlung schliesst um 20.30 Uhr.

Zweiter Teil

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil zeigt uns Hans Zurbriggen nach dem Motto «Weisch no?» einen filmischen Rückblick auf unser Quartier aus dem Jahr 1999.

Danach servieren die Vorstandsmitglieder den traditionellen und sehr beliebten Hamme-Täller mit Züpfe und

Härdöpfelsalat. Juliana Anken und ihr Team haben alles perfekt vorbereitet. Der Präsident dankt ganz herzlich. Die Küchencrew erhält einen warmen Applaus.

Bern, 25. März 2019

Der Präsident:

Die Sekretärin:

Fritz Liebi

Ursula Torres,
in Abw. v. Gertrud Weber

Zusammensetzung des Vorstandes 2019/2020

	Name	Jupiterstrasse	Tel.-Nr.
1)	Liebi Fritz	27/418	031 944 01 32
2)	Anken Juliana	21/E 01	031 941 07 34
3)	Buchli Ruth	17/416	031 941 24 31
4)	Der Hovsépian Therese	47 A/312	031 941 32 31
5)	Frei Myrtha	21/1352	031 941 17 01
6)	Gottret Marlies	33/1560	031 941 49 45
7)	Hostettler Thomas	33/939	031 941 07 42
8)	Käser Paul	41/630	031 941 48 39
9)	Torres Ursula	23/312	031 941 03 89
10)	Munz Stefanie	21/106	031 941 11 07
11)	Weber Gertrud	27/416	031 971 72 44

Legende / zuständig für:

- 1) Präsident Quartierverein und Saalstockgemeinschaft, JUPI-Co-Redaktor, Jass-Turnier
- 2) Geraniummarkt, Einkauf und Bistro an Märkten
- 3) Geraniummarkt, Räbeliechtli-Schnitzen und -Umzug
- 4) 1. August-Umzug
- 5) Samichlaus, Schaukasten
- 6) Geraniummarkt, Räbeliechtli-Schnitzen und -Umzug
- 7) Vize-Präsident, Flohmarkt, Materialverwalter, Mitglied Saalstockgemeinschaft, Organisation Verteilung und Versand dr JUPI
- 8) Vertretung im QUAVIER
- 9) Flohmarkt
- 10) Kassierin
- 11) Protokollführung, Betreuung Inserenten dr JUPI

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

Da der nächste JUPI erst im August erscheint,
machen wir Sie schon heute darauf aufmerksam,
dass am

1. August der Fackel- und Lampion-Umzug

durch unser Quartier geplant ist.
Beachten Sie bitte *im Juli* die Informationen
im Schaukasten und in den Hauseingängen.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

Sind Sie Mitglied des Quartiervereins?

Der Quartierverein möchte die Bewohnerinnen und Bewohner einander näher bringen und das Zusammenleben im Quartier möglichst angenehm gestalten.

Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie dem Quartierverein beitreten und uns damit künftig in unseren Bemühungen unterstützen.

✂-----

Beitrittserklärung

Ich/wir werde(n) Mitglied beim
Quartierverein Wittigkofen

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ: Wohnort:

Telefon:

- Einzelmitglied Fr. 10. – Familien Fr. 20. –
 Kollektivmitglied, wie Firmen usw. Fr. 50. –

Bitte senden an:

Quartierverein Wittigkofen
Postfach 157
3000 Bern 15

Direkt online anmelden: www.qv-wittigkofen.ch

Voranzeige:

Am Samstag, 17. August, laden wir Sie auch dieses Jahr wieder zum

Risotto-Essen ein.

Genauere Informationen folgen.
Wir freuen uns auf zahlreiches Mitmachen

Quartierverein Wittigkofen der Vorstand



031 371 1111

Gratisnummer 0800 55 42 32

*Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!*

www.baerentaxi.ch

Kultur-Arena
Wittigkofen



Umfrage
für die erste

BrocArt in Wittigkofen

Verkauf von Ihren Kunstobjekten?

An zwei Tagen geben wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kunstobjekte zu verkaufen.

Sie gestalten Ihre Verkaufsfläche und bieten Ihre Objekte selbständig an und beteiligen sich an den Kosten für die Raummiete und Werbung.

Vorgesehenes Datum:

Einrichten: Freitag 25. Oktober 2019 ab 19 Uhr

Verkauf: Samstag und Sonntag 10 Uhr – 17 Uhr

Sonntag: ab 17 Uhr wegräumen

Für Anmeldung oder weitere Fragen rufen sie an:

Anne Marit Ribi 031 941 37 27

Susan Portner 031 941 25 31

Nelly Puigventós 031 941 39 41

oder per email: kontakt@kultur-arena-bern.ch

Die Platzzahl ist beschränkt, Anmeldungen werden nach Eingangsfolge berücksichtigt.

Sondage Vendre vos objets d'art?

Nous vous offrons la possibilité de vendre vos objets d'art durant deux journées.

Vous organisez votre surface de vente et vendez vous-même vos objets. De même, vous participez aux frais de communication et de location de la salle.

Dates prévues:

Mise en place: Vendredi 25 octobre 2019 dès 19 h

Vente: Samedi et dimanche de 10 h à 17 h

Dimanche dès 17 h rangement

Inscriptions et compléments d'information:

Anne Marit Ribi 031 941 37 27

ou email: kontakt@kultur-arena-bern.ch

Le nombre de places est limité, les inscriptions sont retenues dans l'ordre de leur arrivée.

AEROBIC DANCE

JUPITER GYM - FITNESSCENTER BERN



Montag von 19.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch von 9.00 – 10.00 Uhr

Ich freue mich auf Dich!

Liebe Grüsse

Elia Dellenbach
Aerobic-Trainerin

Telefon: 031 941 05 35



Hallo Frauen und Männer!



Lust auf eine
neue **Frisur** oder
Haarfarbe?

Trau dich und lass dich überraschen...
Ruf an!

Elia Dellenbach
Diplomierte Coiffeuse
Jupiterstrasse 5/1664
3015 Bern

Telefon 031 941 05 35



Rückblick auf die Anfänge des JUPI
1984, 11. Jahrgang, 6 Nummern

Vor 35 Jahren wurde im «JUPI» über Folgendes berichtet:

Quartierverein Wittigkofen

Drei Bauvorhaben verlangten vom Vorstand viel Einsatz:

Überbauung drei Eichen

Im Mai 1984 wurde im Stadtanzeiger das Baugesuch für die drei Wohnblöcke publiziert. Neben anderen machte auch der Quartierverein über einen Anwalt beim zuständigen Bauinspektorat eine Einsprache. Zu den Einigungsverhandlungen waren 24 Einsprecher eingeladen. Das Resultat der Verhandlungen:

- 1.) Das Projekt muss in einigen Punkten noch bereinigt werden.
- 2.) Zu Handen der Behörden ist ein Nachweis über Baumschutzmassnahmen zu erbringen.
- 3.) Der Kraterspielplatz bleibt erhalten.
- 4.) Die Bauherrschaft muss ergänzende Unterlagen über Grenzabstände, Bauzufahrt und Umgebungsgestaltung einreichen.
- 5.) Das überarbeitete Baugesuch muss den Einsprechern während 30 Tagen zur Einsicht unterbreitet werden.
- 6.) Die Bauherrschaft hält am Projekt fest und die Einsprechenden an den Einsprachen.

Der Quartierverein versprach, alle rechtlichen Mittel auszuschöpfen, um das Bauvorhaben zu verhindern.

Er verhandelte mit den am Bau interessierten Kreisen, in der Hoffnung, dass diese den Wunsch der Quartierbevölkerung für den Weiterbestand der Freifläche berücksichtigen würden. Die Burgergemeinde als Grundeigentümerin war bereit, dem Quartierverein als Koordinator der Aktion eine Frist zur Unterbreitung von Finanzierungsvorschlägen zur Abgeltung der Infrastrukturkosten (Anteil an Heizzentrale und unterirdischer Ebene) durch die Quartierbevölkerung bis zum 31. Mai 1985 einzuräumen. Der Vorstand bat, sachlich zu bleiben und nicht mit unüberlegten Handlungen, wie z.B. dem Umwerfen der Profilstangen, zu reagieren.

Der damalige Redaktor hat unter den Artikel als Platzfüller den Spruch gesetzt:

Nicht Besitz macht reich, sondern Freude.

Zufahrt zum Krankenhaus

Der Quartierverein hat als einziger Einsprecher im Umzonungsverfahren für den neuen Standort des Krankenhauses eine Rechtsverwahrung eingereicht. Die wesentlichen Punkte:

- 1.) Die heutige verkehrsfreie Zone darf durch die geplante Zufahrt zum Krankenhaus nicht beeinträchtigt werden.
- 2.) Der Fussballplatz darf weder flächenmässig noch in Bezug auf die Benutzung tangiert werden.
- 3.) Die Nutzungsziffer für das Grundstück darf nicht verändert werden.
- 4.) Über den Melchenbühlweg darf keine Verkehrseröffnung erfolgen.

Diese Rechtsverwahrung wurde in vollem Umfang anerkannt und protokolliert und ging als Beilage zu den Planungsunterlagen an den Kanton.

Erschliessung der Ecole cantonale de langue française

Die Stadt legte einen Vorschlag für die Zufahrt zur ECLF und der Sportanlage vor, den die Betriebskommission der UBG (Überbauungsgenossenschaft) und der Quartierverein als praxisfremd ablehnten. Der Plan sah vor, bei der ersten Einfahrt ins Quartier den Zubringerverkehr über den Parkplatz West zu den Parkplätzen für die Schule zu führen. Dies hätte zusätzlichen, unerwünschten Verkehr ins Quartier gebracht. Gleichzeitig mit der Ablehnung wurde der Planungsdirection ein ausführungsfähiges Projekt vorgeschlagen: Erschliessungsstrasse auf der Höhe der ersten Einfahrt mit einer Schleife nach rechts in Richtung Autobahn zu den Parkplätzen für die ECLF.

Dieser Vorschlag wurde – wie wir wissen – dann auch ausgeführt, obwohl er teurer war, aber viel umweltfreundlicher für unser Quartier.

Bis die Ausfahrt in unsere Umfahrungsstrasse mit Haifischzähnen (kein Vortritt) versehen wurde, dauerte es eine Weile, aber danach war die Verkehrssituation dank des zielgerichteten Eingreifens von UBG und Quartierverein gut gelöst.

Autobahnanschluss und Park and Ride im Saali

Es bestand ein Projekt für ein Parkhaus über der Autobahn, ungefähr auf der Höhe der Tram-Endstation Saali. Die Zu- und Wegfahrt war nur über die Autobahn von und nach Richtung Thun vorgesehen. Die Jupiterstrasse wäre nicht tangiert worden. Trotzdem wollte der Vorstand das Vorhaben im Auge behalten, falls doch etwas Nachteiliges für unser Quartier daraus resultieren sollte.

Grümpelturnier

Am Grümpelturnier vom 16. Juni spielten 12 Senioren- und 5 Juniormannschaften um die beiden Wanderpreise. Die Gruppen bei den Senioren hatten fantasievolle Namen wie Sywarotus (Pokalgewinner), spanische Nüssli oder Samba-Kickers, bei den Junioren Jungschnufer (Sieger) oder Goggibüchli.

1. August-Feier

Ab 16.00 Uhr lud eine Festwirtschaft beim Restaurant mit Bratwürsten und Koteletts vom Grill zum gemütlichen Beisammensein ein. Auch die musikalische Unterhaltung fehlte nicht. Der Lampionumzug endete hinter dem Saali-Haus auf dem Feld beim 1. August-Feuer.

Kompostierung von Haushaltabfällen

Einige Leute aus dem Quartier stellten fest, dass im Brunnadernquartier die Verwertung von pflanzlichen Abfällen eingeführt worden war. Dies zum Zweck, den Abfallberg der Wohlstandsgesellschaft zu verkleinern und Humus für Balkon- und Zimmerpflanzen zu gewinnen.

Der Quartierverein bat um Rückmeldung, ob dies auch für unser Quartier wünschenswert wäre und um Vorschläge für einen geeigneten Standort auf unserem Areal.

Kultur-Arena

Die Kultur-Arena präsentierte wieder ein reichhaltiges Programm:

Theater und Konzerte:

7. März Kiko, Konzerte für Kinder

Das Berner Seniorentheater spielte «Yschblueme»

2. Juni 3. Rockfestival mit fünf Bands

Amaley der Biber, Märchen von Tankred Dorst, Premiere des Stadttheaters Bern

2. September Pro Arte Trio mit Werken von Haydn, Burkhard und Smetana

Ausstellungen:

René Zimmermann / Stephan Spengler

Landschaftsaquarelle, Bleistiftzeichnungen

Bernhard Luginbühl

Bekannt als Eisenplastiker. Es wurden Kupferstiche, Lithographien und Radierungen aus dem Besitz des Kunstmuseums Bern gezeigt.

Drei international bekannte Künstler zeigten ihre Werke:

Teruko Yokoi, Naturbilder mit Verbindung zur japanischen Schriftkunst.

Mario Volpe, Acrylgemälde und Farbstiftzeichnungen.

Peter Stein, Druckgrafik, Ausstellung über das Dorfleben in Indien.

Dagmar Dasgupta stellte mit ihren Zeichnungen und Bildern das Leben der bengalischen Landbevölkerung dar.

Treffpunkt Wittigkofen

Neues Leben für eine alte Orgel

Im August fand ein Konzert zur Einweihung der restaurierten Emmentaler Hausorgel statt. Das Organistenehepaar Eliane und Eugen Frischknecht bewies, dass sich das Instrument vorzüglich für die Wiedergabe alter und neuer Orgelmusik eignet.

Spiel, Unterhaltung und Kulinarisches

Spielbus

Am 11. + 12. August war der Berner Spielbus wie jedes Jahr bei uns im Quartier. Etwa 80 Kinder, Jugendliche und Erwachsene spielten, malten, schminkten und verkleideten sich und werkten eifrig zwischen den eisernen Profilstangen für die Drei-Eichen-Überbauung.

Theater

Das Berner Sommertheater spielte im März im Treffpunkt Wittigkofen: «Wi d'Wahrheit würkt» Lustspiel in fünf Bildern.

Restaurant

Im Restaurant war von September bis Anfang Dezember am Freitagabend fünfmal die Kapelle «Urchigi Ämmetalter» zu hören. Der Koch empfahl dazu seine Wildspezialitäten.

Ende Dezember bot das Wirteehepaar Inniger an zwei Abenden einen «Ramset» an. Ein alter Emmentaler-Brauch, bei dem nach besonderen Jassregeln um Fleisch gejasst wird.

Lies Munz

Sind Sie auf der Suche
nach einem neuen Nagelstudio?



Bei Manugli's Nagelstudio in Gümligen,
finden Sie ein professionelles Studio für
Ihre Hände und Füße. Bei mir steht sau-
beres und hygienisches Arbeiten an
oberster Stelle. Ich benutze für jede/n
Kundin/Kunden neue Feilen und desinfi-
zierte Arbeitsgeräte.

Bei Interesse oder Fragen dürfen Sie sich
ganz unverbindlich bei mir melden.

Manu Brunner

(Nageldesignerin, Kosmetikerin mit Diplom,
Pharmaassistentin EFZ)

Worbstrasse 170 (3. Stock Peugeot Garage)
3073 Gümligen

077 523 09 67

info@manuglisenagelstudio.ch

www.manuglisenagelstudio.ch

Neukundenrabatt - Gutschein



10% auf die erste Behandlung!
Bitte ausschneiden und mitbringen,
ich freue mich auf Sie.

Fusspflege

Ruth Zürcher
Jupiterstrasse 7/1040

Möchten Sie wieder einmal wie auf Wolken gehen?
Verwöhnen, Pflegen, Problem- und Schmerzlösungen

Terminvereinbarung: 079 611 25 23

Ich freue mich auf Ihren Anruf

Fusspflege, Asiatische Energiezonenmassage am Fuss, Manicure

Shiatsu

Marianne Graf
dipl. Shiatsupraktizierende
Jupiterstr. 5/1456
3015 Bern

Tel. 079 381 16 47
www.shiatsugraf.ch
info@shiatsugraf.ch

Mitglied SGS
Shiatsu Gesellschaft Schweiz

木 火 土 金 水

 **Bären
Taxi AG**

031 371 11 11

Gratisnummer 0800 55 42 32

*Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!*

www.baerentaxi.ch

STRAUB - REINIGUNGEN

GEBÄUDEREINIGUNGEN ALLER ART
UMZUGSWOHNUNGEN - NEUBAUTEN
TEPPICHREINIGUNGEN - FENSTER
BÜROS - GESCHÄFTSLOKALE
HAUSWARTUNGEN

**KURT STRAUB
JUPITERSTRASSE 43/1157**

TEL.031 941 25 39 / NATEL 079 408 37 67

Wir
engagieren
uns: immer,
überall,
für alle.

Ihre SPITEX BERN:

031 388 50 50

Online-Anmeldung:

www.opanspitex.ch

SPITEX Genossenschaft Bern

Salvisbergstrasse 6

Postfach 670 3000 Bern 31

info@spitex-bern.ch

www.spitex-bern.ch



Überall für alle

SPITEX

Bern

Zum Gedenken an Hans Rudolf Flückiger

In der Nacht zum Samstag, 20. April 2019, ist Hans Rudolf Flückiger im Alter von 76 Jahren von seiner geduldig ertragenen Krankheit erlöst worden.



Am 27. Januar 1981 wurde Hans Rudolf Flückiger zum Präsidenten des Quartiervereins Wittigkofen gewählt, dieses anspruchsvolle Amt übte er 12 Jahre aus, bis zu seiner Demissionierung am 16. Februar 1993.

Mit grossem Engagement hat Hans Rudolf Flückiger die in dieser Zeit angefallenen Projekte, in und um Wittigkofen, tatkräftig angepackt und mitgeprägt. Besonders zu erwähnen ist die Rettung des Naherholungsgebietes Wittigkofen durch die erfolgreichen Verhinderungen der direkten Strassenverbindung nach Ostermundigen sowie den direkten Anschluss an die Autobahn A6.

Mit Hans Rudolf Flückiger verlieren wir einen vielgeschätzten liebenswürdigen Freund und Mitbewohner, wer ihn gekannt hat wird sich gerne an ihn erinnern.

Redaktion der JUPI
Quartierverein Wittigkofen
Kultur Arena Wittigkofen

Wir machen weiter: Es gibt den Weihnachtsmarkt Wittigkofen auch dieses Jahr!

Am Samstag, 23. November 2019 von 9 bis 16Uhr

Vorläufig können die Räumlichkeiten im Treffpunkt Wittigkofen weiterhin genutzt werden. Damit der Weihnachtsmarkt dieses Jahr noch einmal stattfinden kann, unterstützen Elisabeth Wäckerlin und Skaidridt Zysset vom Treffpunkt dessen Organisation und Durchführung. Zusammen mit Marianne Koch vom ehemaligen Veranstaltungsteam und der Kursleiterin Catherine Hadorn laden wir «alte» und neue Ausstellerinnen und Aussteller ein, bei der diesjährigen Ausstellung mitzumachen:

- Haben Sie Handwerkliches anzubieten?
- Fertigen Sie feine, hausgemachte Produkte?
- Oder originelle Arbeiten, die sich zum Schenken eignen?

Wir würden uns über Ihre Teilnahme freuen!

Anmeldung **bis zum 31. Mai 2019** an den Treffpunkt:

031 941 04 92 oder tpw.petrus@refbern.ch oder kommen Sie einfach zu den Schalteröffnungszeiten vorbei.

Teilnahmebedingungen und weitere Infos erhalten Sie dann im Juni Elisabeth Wäckerlin

Wenn sich die Freude...

an Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung, aus welchen Gründen auch immer, plötzlich ändert und sich Probleme ergeben...

...ist eine professionelle Beratung angesagt!

Nach ca. 30-jähriger Tätigkeit im Immobiliensektor in der Stadt Bern und Umgebung berate ich Sie gerne.

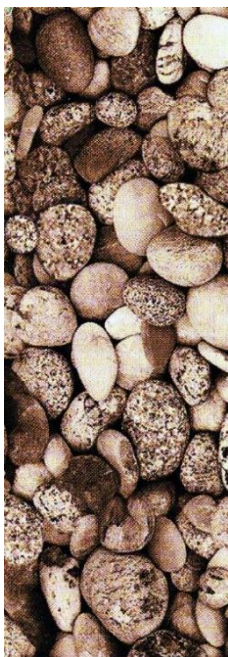
Ein Beispiel aus Altersgründen:

- Soll ich das Haus oder die Wohnung **sanieren**
- Soll ich das Haus oder die Wohnung **vermieten**
- Soll ich das Haus oder die Wohnung **verkaufen***

* Das Honorar wird nur bei einem Verkaufserfolg in Rechnung gestellt.

Profitieren Sie von meiner langjährigen Erfahrung und melden Sie sich für ein unverbindliches und kostenloses Gespräch.

RW Weber GmbH



René W. Weber
Immobilienberatung
und Verkauf

Jupiterstrasse 3/1976
CH- 3015 Bern

079 / 622 82 72

Bei Abwesenheit auf die
Combox sprechen
rsw47@bluwin.ch



☎ 031 941 04 92

tpw.petrus@refbern.ch

www.petrus-kirche.ch

Öffnungszeiten Treffpunktbüro
Marlies Gerber (Leitung) & Elisabeth Wäckerlin
& Skaidridt Zysset

- ⌚ Montag 13.00 – 18.00 Uhr
- ⌚ Dienstag 13.30 – 16.30 Uhr
- ⌚ Donnerstag 13.30 – 16.30 Uhr
- ⌚ Freitag 13.00 – 18.00 Uhr

Bürozeiten für Vermietungen
und Abgabe von Schlüsseln

- ⌚ Montag 13.00 – 18.00 Uhr
- ⌚ Freitag 13.00 – 18.00 Uhr

Sozialberatung im Treffpunkt Wittigkofen

Bea Friedli, Sozialdiakonin Kirchgemeinde Petrus
 Jeweils am Mittwoch von:

- 8.30 – 10.00 Uhr ohne Anmeldung
- 10.00 – 12.00 Uhr mit Terminvereinbarung
- Tel 031 350 43 07 (Dienstag - Freitag)

bea.friedli@refbern.ch

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Mai 2019

- Mi 15. MütterTreff um 9.00 Uhr (ohne Thema)
- Mi 15. Frauentreff um 19.30 Uhr
- Do 23. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
- Fr 24. SeniorInnentreff um 14.30 Uhr
- Fr 24. Fastenbrechen im Ramadan um 21.00 Uhr
- Mi 29. Weltspieltag von 15.00 – 19.00 Uhr

Juni 2019

- Mi 5. MütterTreff um 9.00 Uhr (mit Thema)
- Mi 5. Lesetreff um 19.00 Uhr
- Di 11. Frauentreff: Ausflug mit Stadtrundgang
- Mi 19. MütterTreff um 9.00 Uhr (ohne Thema)
- Do 27. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
- Fr 28. SeniorInnentreff um 14.30 Uhr
- So 30. Interreligiöses Gebet um 10.00 Uhr
- So 30. Festival der Kulturen von 11.00 – 16.00 Uhr

Juli 2019

- Mi 3. MütterTreff um 9.00 Uhr (mit Thema)
- Mi 3. Frauentreff: Ausflug ins Rütihubelbad
- Fr 5. Quartiergrillabend um 18.00 Uhr
- Mi 10. KinderTreff ganzer Tag
- Mi 17. KinderTreff ganzer Tag
- Fr 19. SeniorInnentreff um 14.30 Uhr
- Mi 24. KinderTreff ganzer Tag
- Fr 26. Quartiergrillabend um 18.00 Uhr
- Mi 31. KinderTreff ganzer Tag

**In den Sommerferien vom 8. Juli – 9. August 2019
ist das Treffpunktbüro zu folgenden Zeiten geöffnet:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 13.00 – 16.00 Uhr**

Vorschau August 2019

- So 4. Reformierter Gottesdienst um 9.30 Uhr
- 6. – 8. Sommerplauschtage für Schulkinder
- Fr 16. Quartiergrillabend um 18.00 Uhr
- Mi 21. MütterTreff um 9.00 Uhr (ohne Thema)
- Do 29. Café contact des francophones um 9.30 Uhr

Das laufende Angebot im Treffpunkt

➔ KinderTreff ←

Leitung: Marlies Gerber
Jeden Mittwochnachmittag von 14.00 – 16.30 Uhr
für alle Kinder im Quartier

➔ Jugendarbeit Bern NordOst ←

Leitung: Martina Zenhäusern und Pit Ackermann
Tel. 031 941 14 14 / Öffnungszeiten Treff:
Mittwoch 16.00 – 20.00 Uhr / Freitag 19.00 – 23.00 Uhr

➔ Spielgruppe Jupizolla ←

Leitung: Margrit Gass, Telefon 031 352 24 46
Montag, Dienstag und Freitag von 9.00 – 11.30 Uhr

➔ Fit / Gym für Erwachsene ←

Leitung: Frau Schindler und Frau Hänni
in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Bern-Stadt,
Tel. 031 359 03 03
Jeden Dienstag von 8.30 – 9.30 / 9.30 – 10.30 /
10.30 – 11.30 Uhr (ausser Schulferien)

➔ Café contact des francophones ←

Leitung: Frau Gafner, Tel. 031 312 39 36

Letzter Donnerstag im Monat von 9.30 – 11.00 Uhr

➔ Senior/innen-Treff ←

Leitung: Bea Friedli und Marlies Gerber

Tel. 031 350 43 07

Letzter Freitag im Monat um 14.30 Uhr

➔ Weltenbummler ←

Eltern-Kind-Musizieren für 0 – 5 jährige Kinder und ihre Eltern (in Schweizerdeutsch, Englisch und Französisch)

Leitung: Nicole Hornwall

Tel. 076 328 17 55, www.weltenbummler.biz

Jeden Freitag ab 9.00 Uhr

➔ FrauenTreff ←

Leitung: Elisabeth Wäckerlin, Tel. 031 941 04 92

Jeden 1. oder 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

➔ isa - Ich lerne Deutsch, mit Kinderhütedienst ←

Leitung: Herr Bättig, Frau Frei, Frau Ok und Frau Abed

Stufe 3 Dienstag und Freitag von 13.45 – 15.30 Uhr /

Stufe 4 Dienstag und Freitag von 15.45 – 17.30 Uhr

(ausser Schulferien)

Information: ISA Tel. 031 310 12 70

➔ MütterTreff ←

Leitung: Marlies Gerber

Jeden 1. und 3. Mittwoch von 9.00 – 11.00 Uhr

Am 1. Mittwoch mit Thema



Bild: unbekannt

SeniorInnen - Treff

im Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15

Freitag, 24. Mai um 14.30 Uhr

«Das jüdische Leben in Bern und der Schweiz», Vortrag mit Herrn Robert Heymann

Freitag, 28. Juni um 14.30 Uhr

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen

Freitag, 19. Juli um 14.30 Uhr

Wir geniessen den Sommer und brätlen draussen

Freitag, 30. August um 14.30 Uhr

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen

Leitung:

Bea Friedli (031 350 43 07)

Marlies Gerber (031 941 04 92)

Lesetreff Wittigkofen

Ein Austausch für alle Lesefreudigen und an
Literatur Interessierten

Mittwoch, 5. Juni 2019, 19.00 Uhr

Ich nannte ihn Krawatte – von Milena Michiko Flašar

Ein junger Mann verlässt nach langer Zeit sein Zimmer und tastet sich durch eine fremde Welt. Eine Bank im Park wird ihm Zuflucht und Behausung, dort öffnet er die Augen, beginnt zu sprechen und teilt mit einem wildfremden Menschen seine Erinnerungen.

Diese Annäherung zwischen zwei Außenseitern, die nichts mehr zu verlieren haben und deshalb ehrlich zueinander sind, beschreibt die Autorin mit zarter Sprache und großer emotionaler Kraft.

Die wunderbare Geschichte einer Freundschaft, die so nicht nur in Japan, sondern auf der ganzen Welt entstehen könnte.

Bringen Sie Ihre liebsten Textstellen mit, so haben wir viel Stoff für eine angeregte Diskussion!

Leitung: Elisabeth Wäckerlin



Bild: <https://pixers.ch/aufkleber/bunte-hande-bilden-einen-kreis-49842842>

MütterTreff, Mai bis August

MütterTreff mit Thema

5. 6. 2019 9.00 - 11.00 Uhr

3. 7. 2019 9.00 - 11.00 Uhr

Sommerferien

MütterTreff ohne Thema

15. 5. 2019 9.00 - 11.00 Uhr

19. 6. 2019 9.00 - 11.00 Uhr

Sommerferien

21. 8. 2019 9.00 - 11.00 Uhr

Für das MütterTreff-Team:

Marlies Gerber, Quartierarbeit Wittigkofen der Kirchgemeinde Petrus

Frauentreff Wittigkofen

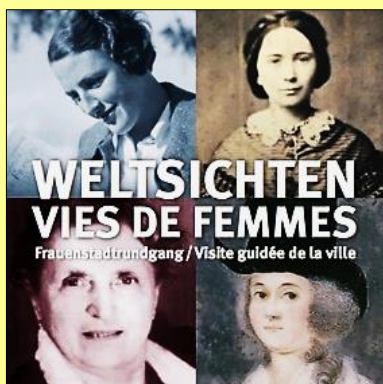
Ausflug «Wenn Frauen reisen – Biel»

Dienstag, 11. Juni 2019, ganztags

Reisen hat viele Schattierungen. Gründe zu reisen, können Abwechslung, Abenteuer, Horizonterweiterung oder der Wunsch sein, die Welt zu erkunden. Aber auch berufliche Mobilität, sowie freiwillige oder erzwungene Migration ist Reisen.

Der **Frauenstadtrundgang** «Weltsichten - Wenn Frauen reisen» stellt weibliches Reisen in einen grösseren gesellschaftlichen und historischen Kontext und erzählt Geschichten von einzelnen Frauen – Geschichten, die sich auch an Bieler Orten festmachen lassen.

Gemeinsame Reise mit dem Katholischen Frauenbund Bern.



www.frauenplatz-biel.ch

Treffpunkt: 10.30 Uhr, Tramhaltestelle Wittigkofen

Rückkehr: 18.00 Uhr Hauptbahnhof Bern

Kosten: Führung Fr. 15. –
zusätzlich Billett (Bern-Biel; 8 Zonen)
Mittagessen und Kaffee im Park

Anmeldung: bis 4. Juni 2019 an
Elisabeth Wäckerlin, 031 941 04 92
elisabeth.waeckerlin@refbern.ch

Ausflug «Sensorium im Rütthubelbad»

Mittwoch, 3. Juli 2019, nachmittags

Ausflug mit dem Tram nach Worb und dem Postauto nach Enggistein ins Rütthubelbad. Im Sensorium entdeckt man seine Sinne; man staunt, beobachtet und experimentiert. Anschliessend geniessen wir ein feines Zvieri und die schöne Aussicht auf der Terrasse des Restaurants.

Geeignet für Rollstuhlfahrerinnen mit Begleitpersonen, Betax-Transport möglich.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Tramhaltestelle Wittigkofen

Rückkehr: 17.30 Uhr Wittigkofen

Beitrag: Führung und Eintritt Fr. 26. –

Billett Wittigkofen-Rütthubelbad (4 Zonen) und Zvieri auf eigene Kosten

Anmeldung: bis 16. Juni 2019 an
Elisabeth Wäckerlin, 031 941 04 92
elisabeth.waeckerlin@refbern.ch

Quartier-Grillabende

2019

5. Juli

26. Juli

16. August



Treffpunkt Wittigkofen
Quartierverein Wittigkofen
Betriebszentrale Wittigkofen

- **bei schönem Sommerwetter:**
hinter dem Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15
- **bei unsicherem, regnerischem Wetter:**
im Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15

Vorhanden: Grill, Tische + Stühle
Mitbringen: Gute Laune, eigenes Essen und eigene Getränke
Auskunft: Treffpunkt Wittigkofen 031 941 04 92



Sommerplauschtage



Dienstag, 6. – Donnerstag, 8. August 2019

Wir werden uns jeden Tag um zirka 10 Uhr treffen und bis um zirka 17 Uhr etwas zusammen unternehmen wie zum Beispiel «Strandferien in Wittigkofen», einen Ausflug in die nähere Umgebung und einen mit einer etwas längeren Zugfahrt.

Die Kosten betragen voraussichtlich Fr. 5.00 für den Dienstag, Fr. 10.00 für den Mittwoch und Fr. 15.00 für den Donnerstag.

Weitere Auskunft und Anmeldetalons bekommst Du vor den Sommerferien bei:

Treffpunkt Wittigkofen, Marlies Gerber
031 941 04 92 / marlies.gerber@refbern.ch




Einladung zum Festival der Kulturen Sonntag, 30. Juni 2019

Das diesjährige Festival beginnt als Fest mit einem Interreligiösen Gebet. Anschliessend gibt es für alle die Möglichkeit, sich kulinarisch, musikalisch und kulturell auf eine Weltreise in Wittigkofen zu begeben.



Foto: T. Hostettler

- 10.00 - 11.00 **Interreligiöses Gebet** –
Verantwortliche:
Barbara Preisig, Pfarrerin –
Sarah Brunner, Musik
- 11.00 - 16.00 **Kinderprogramm** mit Spielrevier
11.15 - 11.45 **Jodlerklub** Lorraine Breitenrain
11.30 - 13.30 **Essensstände:** Spezialitäten aus
dem arabischen Raum, aus Kurdistan,
Afrika, der Schweiz und Asien
- 12.00 - 13.00 Essenspause
- 13.15 - 13.45 **Jodlerklub** Lorraine Breitenrain
13.00 - 15.30 Kaffee und Kuchen
14.00 - 14.30 ot azoy (Klezmermusik und jiddische Lieder)
- 14.00 - 14.30 **Nilsa Mosele** mit Tanzworkshop-
Teilnehmenden
- 15.30-16.00 **musikalischer Abschluss** mit
ot azoy (Klezmermusik und jiddische Lieder)
- 13.00-15.30 **Workshops:** Trommel-Workshop,
Henna-Tattoos, Schwingen mit
Schwingklub Worblental, mosambikanischer Tanzworkshop

 Das genaue Programm wird rechtzeitig im Treffpunkt Wittigkofen zum Mitnehmen aufliegen und zusätzlich als Plakat in allen Häusern aufgehängt.

Es laden herzlich ein:

Kirchgemeinde Petrus, Treffpunkt Wittigkofen
Quartierverein Wittigkofen
Für die Organisation:
Marlies Gerber und Thomas Hostettler



Einladung zu einem gemeinsamen Fastenbrechen im Fastenmonat Ramadan

Freitag, 24. Mai 2019 um 21.00 Uhr

im Kirchlichen Gemeinschaftszentrum
Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15, 3015 Bern

Eine Gruppe von Frauen aus Syrien, Ägypten, Libyen, der Türkei und dem Irak lädt alle Interessierten (Frauen, Männer und Kinder) zu einem Fastenbrechen ein und lässt uns an ihrem religiösen Ritual im Fastenmonat Ramadan (in 2019 vom 6. Mai bis zirka 6. Juni) teilhaben. Sie werden uns über den Ramadan und das tägliche Fastenbrechen informieren und ein Essen für uns kochen. (mit Kollekte)

Anmeldung: bis 21. Mai 2019

Auskunft: Marlies Gerber, Leiterin/Quartierarbeit
Treffpunkt Wittigkofen
Jupiterstrasse 15, 3015 Bern

Telefon: 031 941 04 92

E-Mail: marlies.gerber@refbern.ch



KIRCHGEMEINDE PETRUS BERN

Information zum Treffpunkt Wittigkofen

Im Namen des Kirchgemeinderates Petrus teilen wir mit, dass der Betrieb im Treffpunkt Wittigkofen sicher bis Ende 2019 wie bisher weitergeführt wird.

Zwar geht der Treffpunkt Wittigkofen am 1. Juli 2019 zur RefBernImmo AG (RBI AG) über. Es laufen aber zwischen der Kirchgemeinde Petrus und dem Verwaltungsrat der RBI AG Verhandlungen, bei welchen darauf hingearbeitet wird, dass der Treffpunkt Wittigkofen für weitere Jahre durch die Kirchgemeinde Petrus geführt und genutzt werden kann.

Für den Kirchgemeinderat Petrus
Ueli Stückelberger



**Herzliche
Gratulation
zum
Jubiläum**

Kann es wirklich sein? 15 Jahre ist es her, seit unser engagiertes **heimex Team** ihre Dienstleistungs-Ideen in die Realität umgesetzt hat.

Alles begann im Jahr 2004, da wurde immer öfter das Bedürfnis an diversen Unterstützungen bei den Quartierbewohnern festgestellt. Sie holten sich den guten Rat sowie die Tat oft in der tilia an der Jupiterstrasse, welche bestens ins Wittigkofen Gebiet eingebettet ist.

Daraus entstand damals das «**heimex**» Team, welches ihre Angebote von **Pflegen** und **Begleiten** über **Einkaufen** wie auch im **Haushalt helfen** bis heute beibehalten hat. Ob Unterstützung beim **Abwaschen** oder bei der **Wäschepflege**, auch kraftvolle **Bügel-Hilfe** bietet die **heimex** an. Das Hauptangebot der **heimex** ist die **besondere Pflege** und **medizinische Behandlung** am Menschen.

Dank dem kleinen Team ermöglicht dies eine nahe und wertvolle Klienten/Innen-Beziehung, welche von beiden Seiten sehr geschätzt wird. Ob nun ein **Verbandswechsel** ansteht oder eine **Injektion** ausgeführt werden muss, der **Blutzucker kontrolliert** werden darf oder die **Medikamente neu gerichtet** werden sollten, die **heimex** ist für SIE da.

Ein qualifiziertes Fachpersonal-Team entlastet Sie bei IHNEN zu Hause, ob kurz- oder langfristig.

Die **heimex** freut sich auf Ihren Kontakt heimex@tilia-stiftung.ch oder **031 970 68 68**





«Im Waud im schöne, grüne Waud, ha i es Plätzli wo mir gfaut. I liege dert im weiche Moos u luege, stuune bloos.»

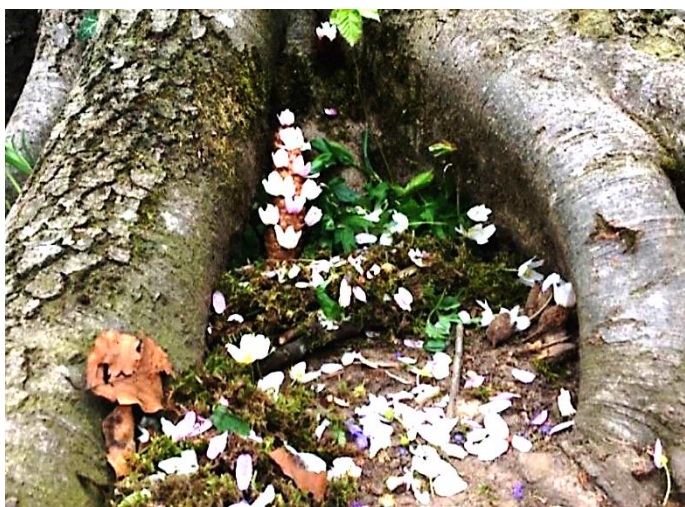
Mit diesem Lied beginnt für die Klasse 1w jeweils der Waldmorgen. Einmal pro Monat findet der Unterricht im nahegelegenen Schosshaldewald statt.

Hier ein paar Impressionen dazu.

N. Gutknecht (KLP 1w)

Waldsätze

- Das Eichörnchen ist den Zapfen mit seinen Zähnen ab.
- Wir haben gefellet.
- Ich habe einen Vogel gesehen.
- Wir haben im Wald gespielt.
Die Mädchen haben die Buben gefangt.
- Eichörnchen, Hasen, Specht, Reh sind Waldtiere.
- Wir haben Holz gesammelt.
Ich gehe gern in den Wald.
- Wir haben eine Zwergenhütte gebaut.
- Wir haben Tannenzapfen gesammelt.



Nebst Feuermachen, Unterricht in der Natur und gemeinsamem Znüessen im Waldsofa, bauen die Kinder gerne Behausungen für die Zwerge.



Eine Zwergendusche

«I lose wie dr Vogu singt u o wie ds Bächli luschtig springt, u d`Chäferli u d`Müggli chlii, die sümmele verby. »

«Di Spinneli mit de länge Bei, die chräsme über Moos u Stei u ds Schnäggli graaget de Piuзли nah, s`wett öppis z`frässe ha!»

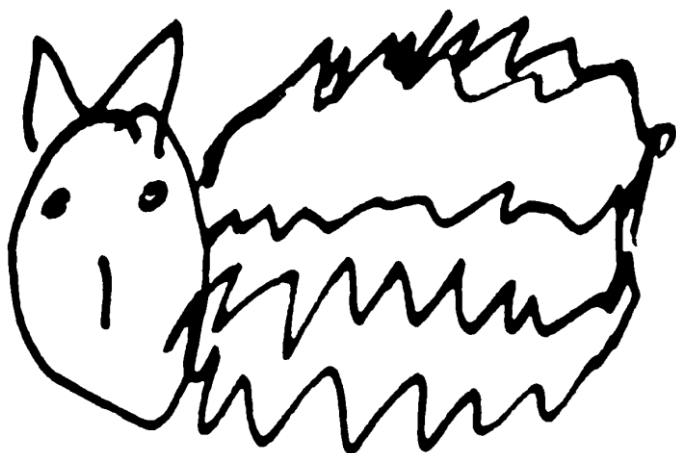
Waldkritzeleien:

Waldwörter

Reh, Eiche, Specht, Eichhörnchen

Fuchs, Maus, Fichte, Buche

Knosp, Nest, Weisstanne



«Doch öppis gfaut mir bsunders guet, wenn`s i de Tanne rusche tuet u ds Eichhörndli drin stiu versteckt, siis Näsli füre streckt.»



Klasse 1w

TRIM, SILVANA, Balqisa, Dana

Chazi, ^{Rozina} Joelle, Kuba, ALINA, NAIME

LLORKANA, ^{Gabriela} MALAK, AMAL



Mittagstisch

gesund und in angenehmer Gesellschaft essen

Sämtliche Gerichte werden täglich frisch zubereitet.

- Tagesmenu oder fleischloses Menu
- Wochenhit
- Abwechslungsreiches Salatbuffet (MO - FR)
- Snacks

Anmeldung

Tel. 031 940 64 82

Ausserhalb Öffnungszeiten

Tel. 031 940 64 17

Montag-Freitag 09.00 – 10.30 h / 11.15 – 16.30 h

Samstag,

Sonn-/Feiertage 11.15 – 16.30 h

tilia Wittigkofen, Jupiterstrasse 65, 3015 Bern
wittigkofen@tilia-stiftung.ch, www.tilia-stiftung.ch



Thomas Müller Bestattungsdienst

Pietät und Würde

Ihr Bestatter im Quartier

031 839 00 39



Pikettdienst Tag und Nacht

Kompletter Service zu fairen Konditionen
Keine Wochenend- Nacht- und Feiertags-
Zuschläge

Sonntag, 2. Juni 2019

**Tag der
offenen
Hoftüren**
landwirtschaft.ch



Die Landwirtschaft «kennenlernen»

Am Sonntag, 2. Juni, findet in der ganzen Schweiz eine Aktion statt. Bauernhöfe laden zum Tag der offenen Hoftüren. Unter der Organisation des Schweizer Bauernverbands öffnen in allen Kantonen des Landes eine Vielzahl der Bauernbetriebe ihre Stalltüren. Die landwirtschaftliche Bevölkerung gibt Einblick in ihre tägliche Arbeit auf dem Feld und im Stall. Dabei kann sich die Bevölkerung ein Bild der Lebensmittelproduktion im Inland machen, die weltweit den höchsten Standard an Umweltschutz und Tierschutz erfüllt.

Am Tag der offenen Hoftüren beteiligt sich auch der Betrieb Vordermärchligen in Allmendingen, der in Wittigkofen seit Anfang Jahr einen Teil des Landes bewirtschaftet.

Wie wird gemolken? Was sind das für Maschinen, die auf den Feldern zu sehen sind? Welche Kuhrasen gibt es in der Schweiz? Wie funktioniert die Verdauung eines Wiederkäuers? Wie sehen Tierrassen aus, die vom Aussterben bedroht sind und was wird gegen deren Verschwinden unternommen? Was sind Pflanzenschutzmittel und wozu braucht es sie? Diese und weitere Fragen sollen der Bevölkerung am 2. Juni beantwortet werden. In Vordermärchligen gibt es zudem ein Kinderprogramm, eine Festwirtschaft und einen Marktstand mit Produkten vom Hof und aus der Region.

Alle Infos zum Anlass sind der Webseite www.maerchligen.ch zu entnehmen. *pd*



**PRO
SENECTUTE**

Armut im Alter ist unsichtbar.
Aber für uns nicht.

Postkonto 30-890-6
pro-senectute-regionbern.ch



www.malereirolli.ch

Eidg. dipl. Malermeister

Ihr Fachmann im Quartier für:

- Wohnungsrenovationen
- Zimmerrenovationen
- Tapeten, Verputze
- Farbgestaltungen
- Fassadenrenovationen
- Balkonanstriche
- Kundendienst für Reparaturen

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte!

Malerei Rolli AG

Jupiterstrasse 5 3000 Bern 15

Tel. 031 941 14 58 Mobil 079 215 85 41

Wir bringen Farbe in Ihre Umgebung!



Überbauungsgenossenschaft
**murifeld –
wittigkofen**

Krabbel-Spielplatz Nr. 1

Benutzung für Kinder von 3 - 14 Jahren

**Spielbetrieb von 08.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 21.00 Uhr**



**Kinder unter 3 Jahren nur
mit Aufsichtsperson**



Lärm ist zu vermeiden

Abfallkörbe benutzen



Rauchen verboten



Alkohol verboten

Drogen verboten





**Wir suchen freiwillige
Fahrerinnen und Fahrer.**
Schenken Sie Lebensqualität dank Mobilität.



Teilen Sie Lebensfreude
und begleiten Sie ältere, behinderte oder
kranke Menschen in Ihrer Region: Als freiwillige
Fahrerin oder Fahrer vom Rotkreuz-Fahrdienst.
Melden Sie sich jetzt!

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Bern
Region Mittelland



Von Mensch zu Mensch, von Tür zu Tür.

fahrdienst-srk.ch



 **GRAF | Hauswartungen**

Haustechnik und Reparaturen aller Art

- Unterhalt von Sanitären- und Heizungsanlagen
- Ablaufreinigungen
- Storenservice

Telefon 079 424 71 50
für Reparaturen und Notfälle

Graf Hauswartungen
Jupiterstrasse 1
3015 Bern

Chrüzworträtsel für d'Liebhaber vom Bärnerdialäkt

Waagrächt		Sänkrächt	
3	göisse	1	riipse
4	fouge	2	spitz
6	Himpi	3	krachne
8	chnätte	5	früüre
10	Rank	7	kömerle
14	Stierenoug	9	Lappi
17	Fuuscht	11	chlefele
18	Chnöi	12	Fäcke
21	verwütsche	13	Gschtungg
25	Miesch	15	stagle
26	goume	16	Puur
27	sugge	18	Büüssi
30	Ygchlemmts	19	zügle
33	tischele	20	futtere
35	Bouele	22	Nuggi
36	Chlapf	23	Chnochegsteu
		24	Tschalpi
		28	Hampfele
		29	Ranzepfyffe
		31	budle
		32	derzue
		34	nobis

Lösigswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Th. H.

Uflösig i dr Ouguscht-Usgab

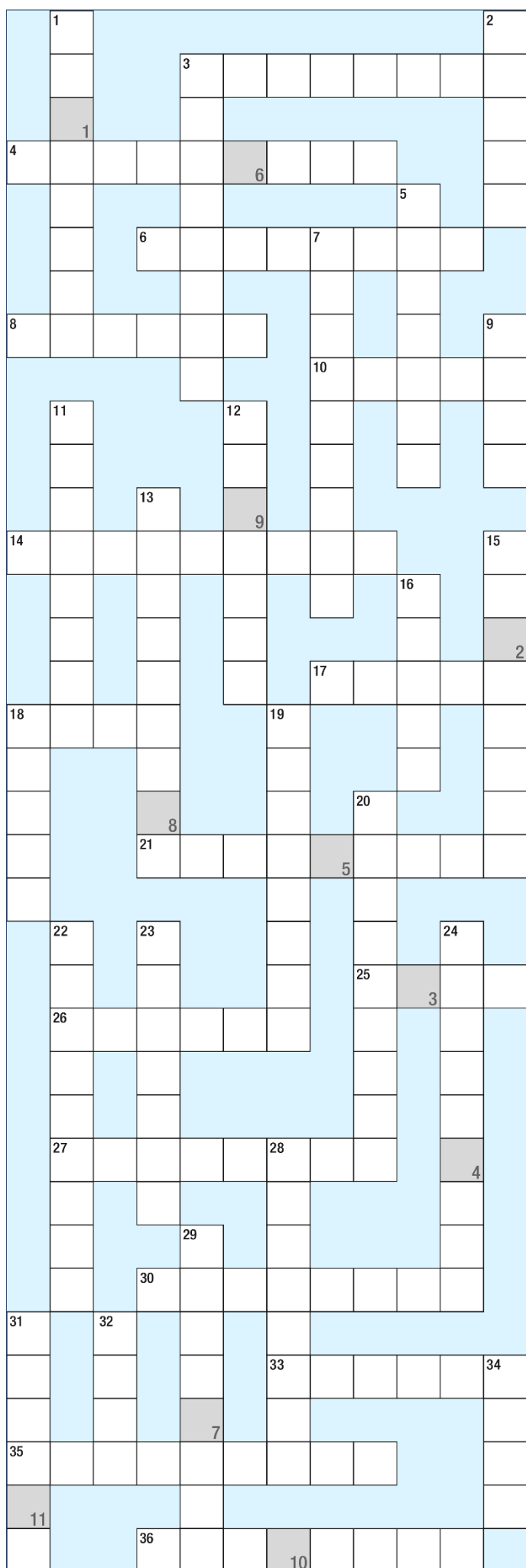


Wettbewerb

Wiederum chöit Dir drei Ichoufs-Guetschiene vo 20 Franke gwinne für d'Isändig vom richtige Lösigswort und dr Adrässe a d'Redaktion «dr JUPI» Postfach 157, 3000 Bern 15 oder mail@qv-wittigkofen.ch

D'Gwinnerinne oder d'Gwinner wärde schriftlich benachrichtigt und erschiene i der Ouguscht-Usgab mit ihrem Name.

Mir wünsche Öich viu Spass



Das Pflanzenporträt: Der Holunder

Viele kennen bestimmt den Schwarzen Holunder (*Sambucus nigra*), der auch Holder oder Holler (berndeutsch: Houer) genannt wird. Der Name Holunder leitet sich möglicherweise aus der nordischen Mythologie ab, wo der Strauch mit der Unterweltgöttin Frau Holle in Verbindung gebracht wurde. Er ist einer der häufigsten Straucharten in Mitteleuropa. Da er sehr frosthart, robust und anspruchslos ist, gedeiht er auf vielen Böden bis auf eine Höhe von 1500m über Meer. Gegen Osten ist er im Kaukasus, über Westsibirien bis ins nördliche Indien zu finden; im Süden ist er über Kleinasien bis Nordafrika verbreitet. Eine Unterart (*Sambucus nigra* subsp. *canadensis*) ist in Nordamerika (Kanada bis Mexiko) verbreitet. Er liebt stickstoffreiche, sandig-lehmige bis schwach saure Böden und gedeiht idealerweise im Halbschatten. Er ist erstaunlich salzverträglich. Der Schwarze Holunder erreicht üblicherweise eine Grösse von 5-7 Metern und kann bis 100 Jahre alt werden!

Seine gelblich-weißen, stark duftenden Blüten öffnet er ab Mai bis Juli.



www.awl.ch: Blütendolde des Schwarzen Holunders

Man kann sie zu Sirup, Likör und Gelee verarbeiten oder zur Aromatisierung von Essig, Wein, Tee und Süßspeisen verwenden oder auch (ohne Stiele) über den Salat streuen. Eine bekannte Zubereitungsform sind ausgebackene Holunderblüten, die im deutschen Sprachraum unter anderem als Holunderpfannkuchen bekannt ist. Dabei werden die Schirmrispen in einen dünnflüssigen Teig aus Mehl, Eiern und weiteren Zutaten, beispielsweise in Wein- oder Bierteig getaucht, in der Pfanne gebacken oder frittiert und die dickeren Teile der Rispenstengel mit einer Schere abgeschnitten. Die abgekochten Blütenknospen oder die frischen, noch grünen Beeren können auch sauer und salzig wie «Pickles» eingelegt werden.

Die Rinde, die Blätter, die unreifen und reifen Beeren (in den Samenkernen) enthalten Gifte, die schwer gesundheitsschädlich sein können. Reife Beeren sollten nur in geringen Mengen roh gegessen werden, denn sie haben eine leicht abführende Wirkung. Durch Erhitzen zerfallen die Gifte.

Deshalb werden die Beeren vorzugsweise zu Sirup, Marmelade oder Gelee verarbeitet. Getrocknete Blüten

können auch in Drogerien und Apotheken erworben werden. Studien weisen ihnen eine entzündungshemmende Wirkung nach. Holundersaft und Holunderbeeren, aber auch Tees aus Rinde und Blütenständen gelten als probate Hausmittel gegen Erkältung, Grippe, Magenbeschwerden, Nieren- und Blasenleiden sowie zur Stärkung von Herz und Kreislauf und finden bis heute Anwendung.

Die Beeren können auch getrocknet werden zum Naschen. Die Früchte enthalten mit 180 mg/kg reichlich Vitamin C sowie Vitamin B, Fruchtsäuren und ätherische Öle, die auch in den Blüten enthalten sind. Diese Öle mit ihren Aromakomplexen wirken leicht schweisstreibend und schleimlösend. Holunderöl wird durch Kaltpressung aus Samen gewonnen und findet auch in Kosmetik, Pharmazie und Medizin Anwendung. Der Beerensaft wirkt antioxidativ und stärkt das Immunsystem. Die Früchte werden auch bei Ischias und Nervenschmerzen eingesetzt.

Volkstümliche Anwendung finden neben den Früchten und den Blüten des Schwarzen Holunders auch seine Blätter, die bei rheumatischen Erkrankungen angewendet werden. Die Beeren des Schwarzen Holunders enthalten den violetten Farbstoff Sambicyanin.



www.native-plants.de: Grossfruchtige Sorte «Haschberg»

Er befindet sich überwiegend in den Schalen der Beeren (bis zu 60 %) und soll als Radikalfänger auch das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs senken.

Die Beeren wurden früher zum Färben von Haaren, Leder und Rotwein eingesetzt. Nachdem sowohl die Konsumenten als auch die Lebensmittelindustrie inzwischen höhere Ansprüche an Färbemittel und Farbstoffe stellen, gewinnt dieser natürliche Farbstoff heute wieder an Wert. Er wird für Süßigkeiten und Molkereiprodukte in der Lebensmittelindustrie sowie in der Textilindustrie verwendet.

Die Früchte werden auch von vielen Vögeln wie Amseln, Drosseln, Finken, Staren, Mönchsgrasmücken, Grauschnäppern und anderen geliebt. Gelegentlich dient der Holunderbusch auch als Nistplatz. Er wächst sehr schnell, treibt gut wieder aus, wenn er zurückgeschnitten wurde und ist ideal zur Begrünung und Befestigung von Ufern. Er wird gerne in Feldhecken, an Verkehrswegen und Waldrändern als Sicht- und Windschutz, sowie in naturnahen Parkanlagen als Pioniergehölz zur Begrünung von

Halden angepflanzt. Absterbendes Holunderholz wird gerne vom Pilz Judasohr besiedelt. Er wird in der asiatischen und speziell in der chinesischen Küche gerne eingesetzt. Die Blüten werden von zahlreichen Insekten besucht.

Der Schwarze Holunder ist mittlerweile in verschiedenen Variationen erhältlich: es gibt schlitzblättrige grüne und rotlaubige, sowie gelb panaschierte Sorten; vom Kanadischen Holunder gibt es sogar eine gelblaubige Sorte, sowie solche mit riesigen Dolden. Es gibt weissfruchtenden Holunder und solchen mit grossen Früchten (Sorte «Haschberg» mit bis zu 1kg schweren Beerendolden!).

Im Quartier hat es an vielen Stellen Holundersträucher. Es gibt auch bereits ein paar wenige rotlaubige, die ich persönlich besonders ansprechend finde.

In der Schweiz gibt es auch noch den roten Holunder (*Sambucus racemosa*), der auch als Hirsch-, Trauben- oder Bergholunder bekannt ist.



www.gartenjournal.net: Früchte des Roten Holunders

Er erreicht eine Höhe von bis zu 3 Metern. Er erträgt mehr Schatten als der Schwarze Holunder und steigt durch seine Resistenz gegen Kälte und Wind in Höhenlagen von bis zu 1800m. Sein Verbreitungsgebiet ist Mitteleuropa und Westasien; Unterarten davon sind auch in grossen Teilen Nordamerikas und Asiens zu finden. Er liebt stickstoffhaltige Böden, erträgt aber nur wenig Salz. Während die Blüten des Schwarzen Holunders gelblichweiss in einer Schirmrispe angeordnet sind, sind die des Roten Holunders eher gelb und in einer länglichen Rispe angeordnet und blühen etwas früher, ab April bis Mai.

<https://flora.nhm-wien.ac.at>: Blüte des Roten Holunders



Interessant sind die Unterschiede beim schaumstoffartigen Mark: der Schwarze Holunder hat weisses und der Rote Holunder hat braunrotes Mark. Letzterer hat ausserdem etwas dunklere Rinde und einen bronzefarbenen Blattaustrieb. Seine Beeren sind rot, wie es der Name sagt und sind reich an Karotinoiden, Vitamin C und fettem Öl, welches ein gutes Speiseöl ergibt, wenn durch Raffination die harzigen, stark die Schleimhaut reizenden Wirkstoffe entfernt worden sind.

Das Gift (Sambunigrin und andere) wird beim Kochen nicht unschädlich gemacht, weshalb die Samenkernkerne auf jeden Fall vor der Verarbeitung entfernt werden sollten! Sie führen zu Brechdurchfall und wurden deshalb früher volkstümlich auch als Brech- und Abführmittel eingesetzt.

Reto Zbinden, Betriebszentrale

www.wikipedia.org / www.pflanzen-vielfalt.net /
www.gartenjournal.net / www.pflanzenfreunde.com /
www.holunder.com / Gärtnerfachzeitschrift g'plus /
www.gplus.ch

Es gibt JUPI-Leserinnen und Leser die warten darauf was wohl Reto Zbinden wieder zu berichten weiss. Reto Zbinden ist zuständig für den Bereich Garten, das heisst, Unterhalt und Pflege von Bäumen, Sträuchern und Blumen in vielfältiger Weise im ganzen Bereich der Jupiterstrasse.

Seit 2007, also schon seit 12 Jahren bereichert er unsere Quartierzeitung mit wissenswerten Beiträgen über alles was im ganzen Quartier wächst und gedeiht. Manchmal lesen wir auch von kleinen Wildtieren die sich in unserem Quartier angesiedelt haben, z.B. vom Igel, in der November-Ausgabe 2016.

An dieser Stelle danke ich Dir Reto einmal mehr für Deine Beiträge, die Du nebst der alltäglichen Arbeit, manchmal auch nach Redaktionsschluss, der Redaktion zur Verfügung gestellt hast. kli



Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

Reto Zumstein
Bestatter
mit eidg. Fachausweis



EGLI
BESTATTUNGEN

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00

«Das gibt`s nur einmal, das kommt nicht wieder»

Es standen keine Lieder von Lady Gaga auf dem Programm, sondern Klassiker mit hohem Nostalgie-Faktor - dazu kamen zur Auflockerung und Abrundung eine Reihe wunderbarer Witzgedichte aus der Feder Heinz Erhardts. Dementsprechend wurde der Abend von Otto Kucis im Quartier-Restaurant zu einem Anziehungspunkt für die ältere Generation (inkl. Mundartrock-Legende Housi Wittlin und Universalgenie Timmermahn). Das Lokal war platschvoll, es mussten sogar Leute wieder nach Hause geschickt werden. Begleitet wurde Otto Kucis, den ich von nun an nur noch Otto nennen werde, vom Pianisten Klaus Scheibenpflug: Beide waren früher am Stadttheater Bern tätig.

Für Otto war das Singen allerdings nie ein Beruf, sondern eine Art Berufung. Er selbst nennt sich zwar ironisch «Badewannensänger», doch spätestens als er das melancholische Wienerlied «*Wenn der Herrgott net will*» anstimmte, war klar: Otto ist mehr als ein begabter Feierabend-sänger, nämlich ein Naturtalent, dem es gelingt, die Lieder mit seiner Seele aufzuladen.

Das Herrgott-Lied gehörte in den 1920er-Jahren zum Repertoire des Wiener Volksschauspielers Hans Moser. Wie Otto sich dieses Lied aneignete (inklusive Wiener Dialekt), war beeindruckend. Der Refrain des Lieds lautet:



*‘Wenn der Herrgott net will, nutzt es gar nix,
schrei net um, bleib schön stumm, sag, es war nix.
So war's immer, so bleibt es für ewige Zeit,
einmal ob'n, einmal unt'n, einmal Freud', einmal Leid.
Wenn der Herrgott net will, nutzt es gar nix,
sei net bös', net nervös, denk, es war nix.
Renn' nur nicht gleich verzweifelt und kopflos herum,
denn der Herrgott weiss immer warum.’*

Dieses Lied markierte sozusagen den nachdenklichen Höhepunkt des Abends. Zur Hauptsache standen allerdings Lieder auf dem Programm, deren Texte man als ironisch oder humoristisch bezeichnen kann. Zum Beispiel «*Der kleine grüne Kaktus*», mit dem die Comedian Harmonists in der Weimarer Republik das Publikum unterhielten. Der wunderbare Refrain dieses Liedes sei hier ebenfalls zitiert:

*‘Mein kleiner grüner Kaktus steht draußen am Balkon,
hollari, hollari, hollaro!
Was brauch' ich rote Rosen, was brauch' ich roten Mohn,
hollari, hollari, hollaro!’*

*Und wenn ein Bösewicht was ungezog'nes spricht,
dann hol' ich meinen Kaktus und der sticht, sticht, sticht.
Mein kleiner grüner Kaktus steht draußen am Balkon,
hollari, hollari, hollaro!'*



Der feine Humor der Comedian Harmonists hat glücklicherweise auch die dunkle Zeit des Nationalsozialismus überstanden - die Gruppe selbst fiel allerdings während der Herrschaft Hitlers auseinander, nicht zuletzt, weil drei Gründungsmitglieder Juden waren.

Der 1909 in Riga geborene und 1979 in Hamburg verstorbene Komiker Heinz Erhardt verbrachte einen Grossteil des Zweiten Weltkrieges bei der Kriegsmarine in Stralsund. Allerdings nicht als Marinesoldat (er konnte gar nicht schwimmen!), sondern als Pianist des Marine-Orchesters. Daneben schrieb er heimlich Friedensgedichte. Nach dem Ende des Krieges wurde Erhardt zum führenden Komiker in der Wirtschaftswunderzeit. Er trat in zahlreichen harmlosen Filmkomödien in Erscheinung, die heutzutage eher altbacken wirken. Dagegen wirken seine Gedichte nach wie vor sehr frisch. Auf der Bühne trug Erhardt eine Hornbrille mit Fensterglas, die seine Kurzsichtigkeit nicht korrigierte: Dadurch nahm er das Publikum nur verschwommen wahr, was sein Lampenfieber dämpfte.



Erhardt schreckte auch vor leicht makabren Pointen nicht zurück, wie sein Gedicht *«Danach»* beweist:

*'Ich reiste solo durch die Tropen,
sah Affen, Gnus und Antilopen
und - leider viel zu spät - den Tiger!
Er kam von hinten und blieb Sieger!
Nun sitz ich hier im Paradiese
mit andern Engeln auf der Wiese.
Man ist sich noch ein wenig fremd.
Zwei Flügel wachsen durch mein Hemd.'*

Hier ist eine von Erhardts hinreissenden Ritterballaden:

*'Es war einmal ein stolzer Ritter,
der wurde beim Turnier bloss Dritter.
Das ging dem Armen derart nah,
dass man ihn lebend nicht mehr sah.*

*Er starb am siebzehnten Maien -
an einem warmen Tag - im Freien.
Er wollte niemand bei sich haben,
so musste er sich selbst begraben.*

Ja, Dritter ist für einen Ritter bitter!'

Dass uns solche Gedichte ein befreiendes Lachen schenken können, obwohl es in ihnen um den Tod geht, liegt an ihrer Absurdität. Und Erhardt hatte ein sehr feines Sensorium für diese Absurdität. Otto trug diese Gedichte mit der nötigen Mischung aus Ernsthaftigkeit und leiser Ironie vor und gab ihnen so genau das richtige Gewicht. Zum Abschluss noch ein Gedicht über «Ritter Fips und sein anderes Ende»:

*'Es stand an seines Schlosses Brüstung
der Ritter Fips in voller Rüstung.*

*Da hörte er von unten Krach
und sprach zu sich: «Ich schau mal nach!»
und lehnte sich in voller Rüstung
weit über die erwähnte Brüstung.*

*Hierbei verlor er alsobald
zuerst den Helm und dann den Halt,
wonach - verfolgend stur sein Ziel -
er pausenlos bis unten fiel.
Und hier verlor er durch sein Streben
als drittes nun auch noch das Leben,
an dem er ganz besonders hing!*

Der Blechschaden war nur gering'

Schlussfolgerung:

*'Falls fallend du vom Dach verschwandest,
so brems, bevor du unten landest.'*

Mit diesem für Wolkenkratzerbewohnerinnen und Wolkenkratzerbewohner nicht ganz unwichtigen Tipp entlasse ich Sie in den Alltag.

Tom Gsteiger



Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...



Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr
Freitag 8.00 – 20.00 Uhr
Samstag 8.00 – 17.00 Uhr



Freudenberg Apotheke
Bern-Ostring
Tel. 031 351 96 33

FREUDENBERG
APOTHEKE

...damit Sie rundum gesund bleiben!

Wichtige Informationen gibt es hier...

Die Website von unserem Quartier
www.wittigkofen.ch

Die Website vom Quartierverein
ww.qv-wittigkofen.ch

Gottesdienste im **tilia**

pfl egt und begleitet

Die reformierte Pfarrerin oder der katholische Diakon gestalten die Gottesdienste. Die Feiern sind für alle offen.

07.06.	Freitag	15 Uhr	Barbara Preisig
21.06.	Freitag	15 Uhr	Gianfanco Biribicci
30.06.	Sonntag	10 Uhr	Festival der Kulturen Treffpunkt Wittigkofen
05.07.	Freitag	15 Uhr	Barbara Preisig
19.07.	Freitag	15 Uhr	Nicolas Betticher
02.08.	Freitag	15 Uhr	Nicolas Betticher
16.08.	Freitag	15 Uhr	Barbara Preisig



pflegt und begleitet



heimex - Dienstleistungen zu Hause

Jupiterstrasse 65
3015 Bern

Anmeldung Telefon 031 970 68 68

Grund- und Behandlungspflege
von Krankenkassen anerkannt

Hauswirtschaftliche Leistungen

Kosmetische Fusspflege
bei Ihnen zu Hause oder im Pflegezentrum tilia

Sitz-/Nachtwache
Nach telefonischer Vereinbarung

Beratung Hörmittel
Handhabung, Reinigung, kleinere Reparaturen
Ihres Hörgeräts

heimex@tilia-stiftung.ch / www.tilia-stiftung.ch